

Die Albert-Schweitzer-  
Kinderdörfer in Hanau  
und Wetzlar



# KINDER LACHEN

ist kostbar!

## Babylotse

Ein interkommunales Kooperations-  
projekt für junge Familien

**Wofür werden  
eigentlich Spenden-  
gelder verwendet?**

## Praktikum im ASK

Das ASK als Lern- und Ausbildungsort

Neues aus der Rubrik:



Kinderträume wahr gemacht



# Inhalt

Das ASK als Lern- und Ausbildungsort .....	3
Mein Praktikum im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar – Erfahrungsbericht .....	4–5
Besuch der Familienklasse bei der Kultusministerkonferenz in Wiesbaden .....	6–7
Babylotse – beim Projekt „Babylotse“ kooperieren Geburtskliniken und Jugendhilfe .....	8–9
Wofür werden eigentlich Spendengelder verwendet? .....	10–11
Swing vom Feinsten – Big Band der Bundeswehr zu Gast in Hanau .....	12
Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar erneut zu Besuch im Kinderdorf .....	13
Wenn Maus und Kobra Freundschaft schließen .....	14–15
Auf zum DiBa-Fußballtag in Offenbach .....	16
Schnitzeljagd .....	17
Große Renovierung bei der FG Seidel .....	18–19
Holland, Meer und mehr – Osterurlaub der Familiengruppe Borchert .....	20
Benefiz-Konzert im Comoedienhaus .....	21
Kegeln am Familienaktionstag mit der Wochengruppe Wetzlar .....	22
Der Ausflug in den Opel-Zoo .....	23
Kinderträume wahr gemacht .....	24–26
CONNECT – Kommunikation .....	27
Leserbrief .....	28
Neue Rubrik „Mitgliedschafts-Jubilare“ .....	29
DIES & DAS .....	30
Wir gedenken .....	30
Neue Termine/Jubiläen .....	31
Impressum .....	31
Datenschutzhinweis im Impressum „Kinderlachen ist kostbar!“ .....	31
Hier sind wir zu Hause/Kontakt .....	32

## Liebe Förderin, lieber Förderer,

für viele Menschen ist der Sommer die liebste Jahreszeit – sie gehen in die Natur, nehmen die Wärme auf und verbringen viel Zeit mit der Familie, ganz besonders in den Sommerferien. Kinder genießen nicht nur die Schulferien, sondern auch die innige Zuwendung ihrer Eltern. Erlebnisreicher Urlaub, gemeinsames Spielen, wichtige Gespräche oder einfach nur zusammen die Seele baumeln lassen – all dies führt zu vertrauensvollen Beziehungen unter den Familienmitgliedern und gehört genauso dazu wie der Alltag, den es mit all seinen Herausforderungen zu bestehen gilt.

Für uns scheint das selbstverständlich. Viele der von uns betreuten und von Ihnen unterstützten Kinder und Jugendlichen müssten auf derlei Erfahrungen verzichten, wären da nicht die schönen Freizeiten, die unsere Familien- und Wohngruppen jedes Jahr unternehmen. Auch hier entstehen Bindungen untereinander, die diesen jungen Menschen den so wichtigen Halt geben, damit sie sich sicher fühlen können in allem, was sie tun.

So sind wir sehr froh darüber, mit Ihnen gemeinsam die Familie zu sein, in der Kinder und Jugendliche – sowohl im Alltag als auch im Urlaub – eine vertrauensvolle Umgebung vorfinden, in der sie sich unbeschwert entwickeln können. Haben Sie hierfür herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen angenehme Spätsommertage und viel Freude beim Lesen unseres neuen Freundschaftsheftes.

Mit vielen Grüßen aus dem Kinderdorf

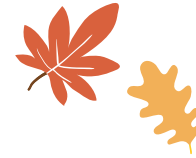
  
**Simone Scharfe**

  
**Matthias Stephan**



## Praktikum im Albert-Schweitzer-Kinderdorf

FACH-ARTIKEL



# Das ASK als Lern- und Ausbildungsort

Auf dem Weg zur beruflichen Qualifikation bietet das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar unterschiedliche Möglichkeiten für Praktika an.

Hierzu gehören vor allem 6–8-Wochen-Praktika oder Jahres- und Blockpraktika in einem deutlich größeren zeitlichen Umfang. Diese sind Bestandteil der fachpraktischen Ausbildung in der Schul-, Hochschul- oder universitären Ausbildung für pädagogische und sozialpädagogische Berufe.

Eine regelmäßige Form des Praktikums ist das sogenannte Spielplatzpraktikum. Bei diesem Projektpraktikum bieten drei Praktikanten über mehrere Monate an einem Tag in der Woche ein pädagogisches Nachmittagsprogramm im ASK an. Diese Form des Praktikums ist aus der Kooperation mit der Käthe-Kollwitz-Schule in Wetzlar entstanden und hat sich mittlerweile als festes Angebot sowohl für das ASK als auch für die Studierenden etabliert.

Mit den unterschiedlichen Formen der Praktika gehen unterschiedliche Anforderungen und Erwartungen einher.

Grundsätzlich versteht sich das ASK als Ausbildungsort für die Praktikanten. Dies bedeutet, dass je nach Praktika eine entsprechende Praxisbegleitung zur Verfügung gestellt wird, um den jeweiligen Ausbildungsprozess mit seinen Anforderungen zu begleiten und als Ansprechpartner und Anleiter für die Praktikanten zur Verfügung zu stehen.

Den verschiedenen Ausbildungspraktika liegen jeweils entsprechende Ausbildungspläne zugrunde. Hierbei geht es vor allem um die Weiterentwicklung von persönlichen Kompetenzen im Umgang mit den eigenen Fähigkeiten, sozialen Kompetenzen im Umgang mit anderen sowohl im Team als auch gegenüber den Kindern/Jugendlichen und Eltern sowie fachlichen Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit pädagogischem Wissen, Haltungen, Konzepten, Methoden und Dokumentationen. Also die praktische Erfahrung und Umsetzung der ganzen Bandbreite sozialpädagogischer Arbeit, die in dem jeweiligen Einrichtungsbereich verfügbar ist.

Aus dieser Beschreibung wird deutlich, dass es einen fachlichen Anspruch an

die Studierenden und an deren Begleiter gibt. Hierzu sind entsprechende Qualifikationen hinsichtlich der eigenen beruflichen Profession, aber auch konkret im Hinblick auf die Begleitung der Ausbildung notwendig. Um dies zu gewährleisten, braucht es eine entsprechende Haltung, Bereitschaft zur Weiterqualifizierung bei der Begleitung dieser Ausbildungsprozesse und Kooperationen mit den Schulen, Hochschulen und Universitäten.

Lernen ist ein lebenslanger Prozess. Dies bedeutet, dass wir als Einrichtung von den Fragen, Auseinandersetzungen und dem In-Frage-Stellen von vielleicht schon routiniertem Vorgehen von der Zusammenarbeit mit Praktikanten profitieren und uns weiterentwickeln können.

Nicht zuletzt sind viele Praktikanten unsere Mitarbeiter von morgen.

**Wolfram Herr,**  
KOORDINATOR FAMILIEN-ORIENTIERTER BEREICH,  
ASK WETZLAR

# Mein Praktikum

## im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar

Ein Erfahrungsbericht  
aus Sicht einer Praktikantin

Seit dem 1. Juli 2018 absolviere ich mein einjähriges Berufspraktikum im Rahmen meiner Ausbildung zur Erzieherin in der Familiengruppe Seidel.

Nach meinem zweiten Praktikum während der Ausbildung, welches ich damals in einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Wien absolvierte, stand für mich fest, dass ich nach der schulischen Ausbildung definitiv in diesem Arbeitsfeld arbeiten möchte. Umso glücklicher war ich, als die Einladung zum Bewerbungsgespräch und kurze Zeit später dann der Arbeitsvertrag ins Haus flatterten.

Gerade in der Einarbeitungsphase in den ersten Wochen merkte ich die große Unterstützung von dem Team der FG Seidel. Alle meine Kollegen und Kolleginnen standen mir jederzeit für Nachfragen und Erklärungen zur Verfügung, wodurch es mir überhaupt nicht schwerfiel, in den pädagogischen Alltag hineinzufinden und mich von Anfang an als vollwertiges Mitglied des Teams zu fühlen.

Ich finde es toll, dass mich das ASK trotz meines Praktikantenstatus nicht als solchen behandelt. Ich bekomme, wie die pädagogischen Fachkräfte auch, die Gelegenheit geboten, an verschiedenen Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen, was mich in meinem pädagogischen Handeln stärkt und weiterentwickelt. Dadurch konnte ich während meinem Anerkennungs-jahr bereits an zwei CONNECT-Weiterbildungen und an einem Fahrertraining teilnehmen.

An der Arbeit im Kinderdorf gefällt mir am meisten die familienähnliche Alltagsgestaltung. Die Arbeit in einem solchen Konzept macht mir unheimlich viel Spaß, denn ich habe nie das Gefühl, zur Arbeit zu fahren, sondern eher in mein zweites „Zuhause“. Es ist einfach schön, mit den Kindern und Jugendlichen den Alltag zu erleben und sie in allen Lebens- und Alltagssituationen unterstützen zu können. Dadurch entsteht ein enger Bezug zwischen den zu Betreuenden und mir.

Meine Anleiterin ermöglicht es mir, an allen anfallenden Tätigkeiten als pädagogische Fachkraft im ASK teilzuhaben, was mir die Möglichkeit bietet, selbstsicherer in meinem Handeln zu werden.

Mein absolutes Highlight war die Gruppenfreizeit in Dänemark im April 2019. Es war für mich ein tolles Erlebnis, mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam „Urlaub“ zu machen und viele schöne Ausflüge mit ihnen erleben zu können. Ich denke, dass ein solcher Rahmen auch noch mal eine tolle Gelegenheit bietet, die Kinder und Jugendlichen auf eine andere Art und Weise kennenzulernen, ohne den ansonsten anfallenden Alltags- und Schulstress.

Rundum fühle ich mich einfach pudelwohl und gut aufgehoben als Praktikantin im Albert-Schweitzer-Kinderdorf und hoffe, auch nach meinem Anerkennungs-jahr als pädagogische Fachkraft hierbleiben zu können.

**Sara Hofmann,**  
ANERKENNUNGSPRAKTIKANTIN,  
ASK WETZLAR



## Besuch der Familienklasse bei der Kultusministerkonferenz in Wiesbaden

### Familienklasse des Schulverbundes Solms-Leun-Braunfels stellt ihre Arbeit vor

\*\*\*

Unerwartet bekam die Familienklasse im Frühjahr vom Hessischen Kultusminister Prof. Dr. Lorz die Einladung, bei der Kultusministerkonferenz am 07.06.2019 in Wiesbaden ihre Arbeit vorzustellen. Große Ehre – aber auch große Aufregung! Die Familien waren aufgeschlossen und gaben ihre Zusage zur Teilnahme. Die Eltern beantragten Urlaub, ein Bus wurde organisiert und der Ablauf der Präsentation geplant. Und dann war es so weit! 5 Elternteile und 3 Kinder sowie Christian Scharfe, Susanne Hecker, Susanne Högler, Christian Hahlgans (ASK Wetzlar), Baldur Drolsbach, Beate Schweitzer (Beratungs- und

Förderzentrum), Horst Hack (Grundschule Niederbiele) und Heinz Schreiber (Schuldezernent des LDK) machten sich auf den Weg in das Rhein-Main-Kongress-Zentrum Wiesbaden, Tagungsort der Kultusministerkonferenz.

Im großen Sitzungssaal hatten alle Teilnehmer einen Sitzplatz mit Tischmikrofon und Namensschild. Für uns eine ungewohnte, spannende Atmosphäre! Der Hessische Kultusminister Prof. Dr. Lorz begrüßte die Delegation sehr herzlich. Nach einleitenden Worten von Horst Hack ergriff Susanne Hecker das Wort und stellte das Konzept Familienklasse

vor. Im Anschluss präsentierten Beate Schweitzer und Christian Hahlgans gemeinsam mit den Kindern und Eltern den Ablauf der Arbeit der Familienklasse sehr lebendig und anschaulich. So wurde zu Beginn das „Erzähl uns etwas ...“-Spiel gespielt – dies sorgte für erste Reaktionen aus dem Kreis der Kultusminister, da die Kinder und Eltern authentisch und sehr berührend antworteten. Danach las ein Kind seine Ziele aus der Laufmappe vor und bekam für seine Bewertung von der Runde Applaus, was bei ihm und seiner Mutter für strahlende Gesichter sorgte. Zwei Eltern erklärten die Funktion der Elternziele und machten die Bedeutsam-

keit für ihren familiären und auch beruflichen Alltag deutlich. Ein Vater schilderte seine Erfahrung, dass er nur durch Beobachtungen während der Unterrichtsphase erkennen konnte, was schulischer Alltag bedeutet, welche Anforderungen an die Kinder gestellt werden, welche Probleme daraus resultieren und welche Leistungen Lehrer erbringen müssen, um allen Kindern gerecht zu werden.

Um der Kultusministerkonferenz zu verdeutlichen, was Multifamilientraining beinhaltet, wurde mit verschiedenen Übungen aus dem Bereich MFT mit den Familien gearbeitet (exemplarisch Überreichung eines Pokals oder auch das Komplimenteglas). Die Familien zeigten sich hierbei offen, engagiert und authentisch. Emotionalität wurde für alle spürbar, insbesondere bei der Bindung von Eltern und Kindern!

Im Anschluss moderierte Susanne Högler die Expertenrunde. Heinz Schreiber, Baldur Drolsbach, Christian Scharfe und Horst Hack machten klar, dass die Familienklasse nur durch eine gelingende Kooperation der unterschiedlichen Netzwerkpartner in der Region funktioniert. Grundlage bietet der gelebte Haltungswechsel im pädagogischen Konzept auf Basis der Multifamilientherapie.

Kultusminister Prof. Dr. Lorz bedankte sich herzlich bei allen Beteiligten! Nach einem abschließenden Imbiss traten alle zufrieden die Heimreise an.



Foto: HKM/Sabrina Feige

Die Eindrücke dieses besonderen Tages werden die Familienklasse noch lange begleiten.

**Beate Schweitzer,**  
FÖRDERSCHULLEHRERIN rBFZ  
und **Christian Hahlgans,**  
MFT TRAINER,  
ASK WETZLAR



Foto: HKM/Sabrina Feige

# Babylotse

## Beim Projekt „Babylotse“ kooperieren Geburtskliniken und Jugendhilfe

\*\*\*

### ASK Hessen e. V. übernimmt Koordinationsstelle

Es war ein besonderer Tag im Dietrich-Brüggemann-Zentrum, als der gemeinsame Vertrag für das Projekt „Babylotse“ von allen Beteiligten unterschrieben wurde. Lange haben die beiden Jugendämter der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises eng miteinander kooperiert, um dieses einmalige interkommunale Gesamtprojekt in Hessen zu initiieren.

\*\*\*

Wir haben nicht lange gezögert, als Ende 2017 gefragt wurde, ob unser Verein bei diesem Projekt mitwirken könnte. Schon lange arbeitet unser Verein eng und partnerschaftlich mit beiden Jugendämtern zusammen. Viele gemeinsame Projekte wurden schon an den Start gebracht. Jetzt freuen wir uns, unsere vielfältigen Erfahrungen auch mit den drei Geburtskliniken zusammenzubringen und das Projekt gemeinsam fortzuentwickeln.

„Babylotse“ ist ein weiteres Angebot der Frühen Hilfen und hat das Ziel, durch eine enge Vernetzung des Gesundheitswesens und der Jugendhilfe Kinder früher und besser vor Gefährdung zu schützen. Babylotsen sind fest angestellte Pädagogen bzw. Pädagoginnen, die bei Bedarf in Gesprächen Eltern auf den Geburtsstationen regionale Unterstützungsangebote vermitteln können. Eltern haben so die Möglichkeit, früh und passgenau Hilfen für sich und das Baby zu bekommen.

Der ASK Hessen e.V. übernimmt bei diesem Projekt die Koordinationsstelle Jugendhilfe und Gesundheitswesen. Das vorrangige Angebot der Koordinationsstelle besteht darin, für die Babylotsen in den Kliniken das Wissen um eine vermittlungsfähige Infrastruktur vorzuhalten, in die diese aus den Geburtskliniken heraus sozialraumorientiert überleiten können.



V. l. n. r.: Melanie Scharlemann (Referentin des Geschäftsführers, St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau), Volkmars Böke (Geschäftsführer Klinikum Hanau), Axel Weiss-Thiel (Bürgermeister Stadt Hanau), Dr. Wolfram Spannaus (Geschäftsführender Vorstand ASK Hessen e.V.), Winfried Ottmann (Kreisabgeordneter des Main-Kinzig-Kreises) und Dieter Bartsch (Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken).

Die Koordinationsstelle ist an unsere Familienberatungsstelle angebunden, weil sie neben der Beratungsarbeit vielfältige Angebote der Frühen Hilfen bereitstellt. Schon seit 2012 bietet die Familienberatungsstelle durch Familienhebammen jungen Eltern sehr erfolgreich Unterstützung an.

Stefanie Schmidt, die diese Stelle innehat, rahmt und begleitet den fachlichen Austausch zwischen den Babylotsen und ist Schnittstelle zur Stiftung SeeYou, die dieses Angebot praktisch zum Laufen gebracht hat.

Am Ende der Feierstunde im Dietrich-Brüggemann-Zentrum bedankte sich unser Geschäftsführender Vorstand Herr Dr. Spannaus bei den Vertretern der Kliniken, bei den regionalen Netzwerkkoordinatoren und ganz besonders bei den Jugendamtsleitungen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises.

Frau Knips-Profeld und Herr Röder haben es geschafft, die entscheidenden Vertreter unterschiedlicher Systeme an einen Tisch zu bringen und über den „Tellerrand“ schauend konstruktiv zu verhandeln.

**Wir freuen uns, mit diesem Projekt vielen Babys einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.**



**Mechthild Skell,**  
LEITERIN ASK FAMILIEN-  
BERATUNGSSTELLE,  
ASK HANAU



## Wofür werden eigentlich Spendengelder verwendet?

### Zum Beispiel für die Ausstattung eines Gruppenraumes der Tagesgruppe im ASK Hanau

**Haben Sie sich schon einmal gefragt, für was alles Spendengelder eingesetzt werden können?**

Klar, es gibt die Klassiker wie gruppenübergreifende Angebote, besondere Freizeiten, Spielgeräte, teilw. therapeutische Einzelangebote etc. Im Fall der Tagesgruppe (TG) war es so, dass es schon lange die Idee gab, einen Raum umzugestalten. Es sollte ein multifunktionaler Raum für diverse Spielanforderungen entstehen. Es gab den Wunsch nach einer Bühne, mit einem

schönen Vorhang zum Abhängen, gemütlich sollte es werden, etwas mit Entspannung und am besten auch noch eine Höhle sollte der Raum beinhalten.

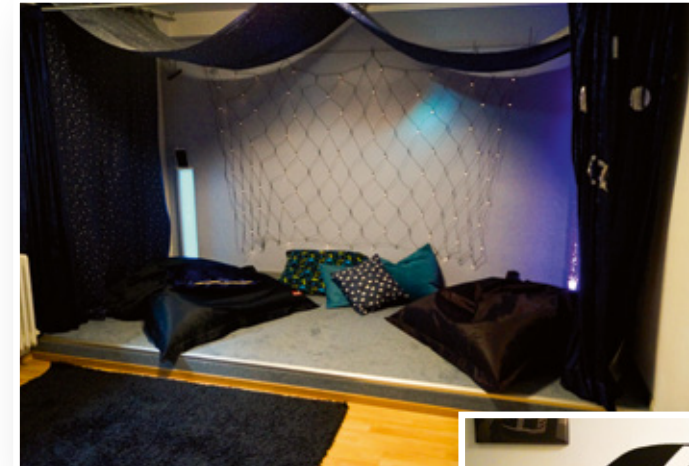
\*\*\*

**Was tut man also mit diesen Wünschen?**  
Genau, man wendet sich an unsere Öffentlichkeitsreferentin.

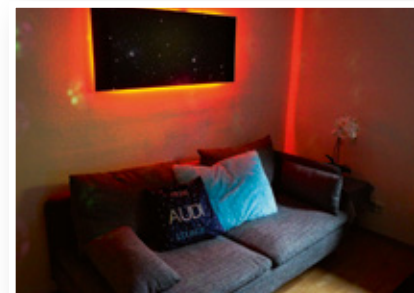
Bild links, v.l.n.r.: Jürgen Ruchti (Audi Zentrum Hanau), Katja Eisert (ASK Hanau), Nicole Göpfert (Audi Zentrum Hanau), Gundula Hoffmann (ASK Hanau), Rolf Hildebrand (Privatspender), Luca Raponi (Best Auto-Familie) und Sebastian Prager (ASK Hanau) zusammen mit zwei Kindern der Einrichtung.

Schnell war der passende Spender, das **Audi Zentrum Hanau**, gefunden. Als man den Raum mit den gefundenen Unterstützern im Urzustand besichtigte, benötigte man viel Fantasie. Doch das Projekt „Meine Audi Lounge“ war zeitgleich geboren. Mit unserem viel beschäftigten Technischen Dienst fanden wir die Zeit, unsere Vision zu besprechen, die Planung den örtlichen Gegebenheiten anzupassen und die Bauphase zu beginnen. Es wurden Lampen versetzt, Steckdosen verlegt, Verkleidungen angebracht, ein Podest gebaut und Vorhänge angebracht. Es fehlte noch etwas Farbe, ein Teppich, eine farbwechselnde Wasserröhre und schon war der Raum kaum wiederzuerkennen.

Neben dem tollen Einsatz des Technischen Dienstes gab es aber auch eine Kollegin, die uns mit ihrem Können an der Nähmaschine unterstützte. Mit ihrer Hilfe entstanden ein einladender Baldachin und richtig tolle Vorhänge.



Auch eine sehr kreative Mutter unterstützte uns, den Flur vor dem Raum aufzuwerten. Sie „zauberte“ ein tolles Wandgemälde in Form eines schnittigen Rennwagens und eine ansprechende Dankestafel in den ehemals kargen Flur.



Insgesamt dauerte die Umsetzung etwa 3 Monate, aber jede einzelne Minute des Wartens hat sich für die Kinder gelohnt. Nach Fertigstellung luden wir die Sponsoren ein, präsentierten den neuen Raum und bedankten uns mit einer kleinen Grillparty.

**Sebastian Prager,**  
LEITER TAGESGRUPPE,  
ASK HANAU

Schnell wurden noch ein paar Fotos von unserem Nachmittag bei Audi (wir berichteten in Kik 1/2019) aufgehängt, ein gemütliches Sofa gekauft und schon war ein kleines Paradies entstanden – durch die großzügige Spende des Audi Zentrums Hanau.



# Swing vom Feinsten

## Big Band der Bundeswehr zu Gast in Hanau

Mit furiosen Arrangements von großen Werken quer durch die Pop-, Rock- und Filmmusikgeschichte begeisterte die Big Band der Bundeswehr unter OTL Timor Oliver Chadik ein großes Publikum in der Stadthalle Hanau. Das hochrangige Benefizkonzert wurde vom Lions Club Bruchköbel unter der Präsidentschaft von Dr. Dr. Hartmut Kingeter organisiert. Nach dessen Begrüßung übergab Dirk Großkopf vom Lions Club den Erlös der Veranstaltung den drei Spendenempfängern – darunter Einrichtungsleiterin Katja Eisert vom Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau, die sich über eine 3.500,- Euro-Spende freuen durfte.

Und schon konnte es losgehen: Das professionelle Ensemble stimmte das Auditorium mit Beethovens „Ode an die Freude“, dargeboten in einer ungewohnt modernen Bearbeitung, in den stimmungsvollen Abend ein. Die Truppe – allesamt hervorragende Bandmusiker, die ihr Können auch in solistischen Jazzimprovisationen unter Beweis stellten – nahm die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise durch das 20. Jahrhundert. Eingebettet in eine multimediale Bühnenshow, erklangen berühmte Werke von Henry Mancini bis Roger Cicero. Bei den Highlights des Abends wurde die Truppe von zwei Sängerinnen und einem Sänger ergänzt.

Mit einer überzeugenden wie glanzvollen Performance wurden Songs u. a. von Whitney Houston auf die Bühne gezaubert. Die vollendete Perfektion der musikalischen Darbietung riss das Publikum zu stehenden Ovationen hin. Die Bearbeitung von Leonard Cohens „Hallelujah!“ beendete diesen fantastischen Abend, an den die Zuhörer sicher noch lange denken werden!

**Wir bedanken uns herzlich beim Lions Club Bruchköbel und bei der Big Band der Bundeswehr für dieses unvergessliche Ereignis.**

**Matthias Stephan,**  
MITGLIEDER- UND SPENDERBETREUUNG,  
ASK HANAU



## Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar erneut zu Besuch im Kinderdorf

Die Schüler und Schülerinnen der 9. Jahrgangsstufe des benachbarten Mittelstufengymnasiums konnten auch in diesem Jahr wieder das Wahlpflichtfach „Gesundheit & Soziales“ belegen. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Ivonne Schweitzer beschäftigen sie sich mit zentralen Aspekten sozialer und gesundheitlicher Arbeit. Insbesondere die Hintergründe sozialer Notsituationen, deren Lösungsansätze und präventive Maßnahmen werden mit den Schülern und Schülerinnen intensiv behandelt. Um ein besseres Verständnis für die pädagogische und therapeutische Arbeit und die Strukturen einer Jugendhilfeeinrichtung zu bekommen, besuchte auch dieser Jahrgang das ASK Wetzlar. Susanne Högler begrüßte Ivonne Schweitzer und die Schüler und Schülerinnen an einem Nachmittag auf dem Kinderdorfgelände. Nach einer kurzen Einführung in die Strukturen der auf dem Gelände verteilten stationären Gruppen folgte ein Besuch in der Familiengruppe Seidel. So konnten die Jugendlichen einen direkten



Einblick in den Alltag einer Familiengruppe erhalten, sich die Räumlichkeiten in den Häusern anschauen und etwas über die Regeln und das Zusammenleben in der Gruppe erfahren. Im Anschluss stellte Susanne Högler die vielfältigen Angebote und Projekte im Kinderdorf vor. Susanne Krämer, Abteilungsleiterin des Ambulanten Dienstes, berichtete dann aus der Praxis. Sie zeigte, wie umfangreich soziale Arbeit im Kinderdorf geleistet wird und wie sich die Arbeit mit den Familien, deren Problemen und Nöten dabei gestaltet. Die Schüler und Schülerinnen hatten die Möglichkeit, jederzeit Fragen zu stellen.

Wir haben uns wieder sehr über den Besuch und das Interesse der jungen Menschen an diesem so wichtigen Thema gefreut.

**Susanne Högler,**  
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITS-  
ARBEIT & SPONSORING,  
ASK WETZLAR

### Eindrücke aus Sicht der Schüler & Schülerinnen:

\*\*\*\*\*

Ich fand den Ausflug zum ASK sehr interessant, weil man dadurch einen Einblick in den Alltag eines Hauses des Kinderdorfes bekommen hat. Außerdem finde ich es toll, dass die Kinder, welche nicht bei ihren Eltern leben können, weil es irgendwelche Probleme gibt, in einer sehr liebevollen familiären Gruppe leben können.

(Sara)

Mir hat der Besuch im ASK gut gefallen. Ich fand es interessant, dass wir auch einen Einblick in eine Familiengruppe bekommen haben, sodass man sich einen Eindruck davon machen konnte, wie die Kinder dort leben. Außerdem fand ich gut, dass wir danach noch allgemeine Informationen bekommen haben und Fragen stellen konnten.

(Victoria)

# Wenn Maus und Kobra Freundschaft schließen

## Einblick in die spieltherapeutische Gruppenarbeit mit Kindern

Für ein Jahr leiteten Bettina Wodtke und Katja Wolf eine wöchentliche Gruppentherapie für Kinder, die teilstationär und stationär im ASK untergebracht sind. Ihr Konzept beruht auf dem Psychodrama Jacob Levy Morenos, nach A. Aichinger.

Kinder besitzen die Gabe, belastende und leidvolle Situationen im Symbolspiel kreativ und lustvoll auszuspielen und Lösungen zu finden. Das Spiel ist die Sprache der Kinder! Gleichfalls ist die positive Bedeutung der Gruppe der Gleichaltrigen für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder seit Langem bekannt. Aus diesem Grund bietet die Gruppentherapie den Kindern die Möglichkeit, in einem sicheren Rahmen durch das Spiel soziale Kompetenzen weiterzuentwickeln, ihre bisherigen Erlebnisse zu verarbeiten, neue Rollen zu erproben, einzuüben und durch Aushandlungsprozesse gemeinsame Ziele zu erreichen.

Die Begleitung der mitspielenden Therapeuten hilft den Kindern dabei, das Spiel zu strukturieren, Handlungsideen

zu entwickeln, eigene Gefühle und Wahrnehmungen zu erkennen, anzunehmen und sich in andere Menschen einzufühlen.

Zu Beginn jeder Sitzung besprechen alle im Stuhlkreis, welche Handlung heute gespielt wird. Sind Schauplatz und Thema gefunden, sucht sich jede/r eine Rolle aus und überlegt, was sie/er im Spiel erleben könnte. Ebenso verfahren die Therapeuten. Für heute steht fest, dass sich der Gruppenraum in die Savanne Afrikas verwandeln wird.

Ein verrückter Wissenschaftler hat dort seine Forschungsstation und Touristen planen eine Safari in Begleitung eines Einheimischen. Alle bauen sich eine eigene kleine Behausung aus Kissen, Decken und Stühlen – so entstehen beeindruckende Tierhöhlen, ein Laboratorium, Zelte und ein Hubschrauber-Landeplatz. Natürlich darf eine entsprechende Verkleidung mit Tüchern, Hüten und kleinen Accessoires nicht fehlen, damit die Verwandlung gut gelingen kann.



Das Licht geht aus und an – damit erwacht der Tag und das Spiel beginnt!

Ein großer Jaguar mit glänzendem Fell und scharfen Zähnen pirscht sich an das Zeltlager. Der Wissenschaftler hat ihn längst erspäht und plant seine Jagd auf das schöne Tier, um sein Fell zu verkaufen. Doch hat er nicht mit der mutigen kleinen Maus und der giftigen Kobra gerechnet, die ihrem tierischen Freund zu Hilfe eilen. Die Touristen lernen, dass die Gefahren der Wildnis nicht unterschätzt werden sollten. Der Safarileiter behält den Überblick und sorgt dafür, dass die Tiere nicht mehr von den Menschen gestört werden und die Touristen heil zurückfliegen können.

Nach 50 Minuten schütteln alle ihre Rollen wieder ab und kehren als Kinder, Therapeuten zurück zum Stuhlkreis, wo kurz benannt wird, was jedem heute am besten gefallen hat. Im Anschluss werden die Kinder von Betreuern/Eltern abgeholt.

Während sie den Raum aufräumen, beginnen die Therapeuten mit der Nachbearbeitung, sie halten zum Beispiel fest: Dem kontaktscheuen Mädchen ist es gelungen, Kontakt zu anderen Kindern aufzunehmen, und gemeinsam besiegten sie den Feind. Der quirlige Junge hatte seine Reisegruppe mit klaren Anweisungen sicher und vorausschauend geleitet.

Es werden Hypothesen aufgestellt und das weitere therapeutische Vorgehen geplant. Dabei helfen die regelmäßigen Gespräche mit den Eltern und Betreuern, um die Spielhandlungen der Kinder zu interpretieren und Unterstützungsbedarfe zu erkennen, um sie mit gezielten Interventionen in den nächsten Sitzungen zu bearbeiten.

**Katja Wolf & Bettina Wodke,**  
SYS. KINDER- UND JUGENDLICHEN-  
THERAPEUTINNEN (DGSF),  
ASK HANAU



## Kids aus Hanau und Wetzlar treffen Diego Maradona

Die Freude der Kinder und Jugendlichen aus den Kinderdörfern in Hanau und Wetzlar war groß, als die Einladung zum Fußball-event bei den Offenbacher Kickers und der DiBa-Bank bzw. Jo Eller (Organisation Soziale Projekte) das Kinderdorf erreichte.

Ziemlich schnell waren alle Plätze zur Fahrt dorthin belegt. Sommerliches Wetter, gute Laune sowie großes Interesse der Kids, einen schönen Tag mit Fußball unter Leitung von zwei Fußballprofis der Kickers zu verbringen, sorgten im Vorfeld schon dafür, dass die Kids es kaum noch erwarten konnten, an diesem Tag dort aufzulaufen. Zumal es Jo Eller geschafft hatte, einen Weltfußballer, nämlich **Diego Maradona**, für einen Kurzbesuch zu diesem Event zu verpflichten. Die Kids konnten es zunächst nicht glauben, einen solchen Weltfußballer hier in Offenbach live in Lebensgröße begrüßen zu können. Umso größer war die Überraschung, als Diego Maradona dann leibhaftig vor ihnen stand und sich den begeisterten Fans widmete, Autogrammkarten verteilte, sich fotografieren ließ und Autogramme auf Bälle und Trikots der Kids schrieb. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl der kleinen wie großen Gäste an diesem Tag gesorgt, was von allen sehr gerne angenommen wurde. In den Pausen konnten sich die Kids an verschiedenen Stationen der Belustigung, wie z. B. mit einer Hüpfburg, einem Tischkicker sowie an Mal- und Basteltischen, vergnügen.

Mittlerweile zum sechsten Mal durften wir der Einladung zu diesem Fußball-event folgen und jedes Mal war die Begeisterung der Kids im Vorfeld und währenddessen ungebremst, sodass am Ende dieser Veranstaltung die Frage nach einer Wiederholung im folgenden Jahr im Raum stand.



**Richard, Julian,  
Zilan, Max sowie  
Thilo Prokop,  
FG BERNHARDT**

# Schnitzeljagd



An einem Samstag im Spätsommer haben wir eine Stadtrallye mit unserer MFT Gruppe gemacht. Mit zwei Betreuern machten wir uns auf den Weg nach Wetzlar.

Insgesamt waren wir 25 Personen. Nachdem wir uns auf dem Domplatz in zwei Gruppen aufgeteilt hatten, ging es los. In jeder Gruppe waren drei Familien. Wir haben uns zwei Gruppennamen gegeben: **„Die wilde Gruppe“** und die **„Wetzlarer Flitzer“**. Wir mussten uns beeilen, denn die anderen waren uns dicht auf den Fersen. Vom Domplatz ging es über den Lottehof und den Kornmarkt zum Schillerplatz, zur Lahnbrücke und wieder zurück zum Domplatz. Überall mussten wir Dinge suchen oder zählen. Wenn wir etwas nicht wussten, fragten wir Spaziergänger. Wir bekamen viel Hilfe von allen möglichen Menschen, das war cool. Wir hatten richtig viel Spaß und dann auch richtig viel Hunger.

Da das Ganze unter dem Motto „Schnitzeljagd“ lief, fuhren wir im Anschluss nach Aßlar in den „Brunnengeist“. Dort gönnten wir uns riesige Schnitzel mit Pommes, Burger und Pizza. Alle hatten gute Laune und es wurde viel gelacht. Besonders spannend war es, wie viel manche Leute essen können. Da aber alle Portionen richtig, richtig groß waren, nahmen fast alle Familien noch etwas zu essen mit nach Hause.

In der nächsten MFT haben wir dann gemeinsam die Auswertung gemacht, das war noch mal richtig spannend. Mit einem Punkt Vorsprung gewannen die „Wetzlarer Flitzer“.

**Maria und Fabienne,  
TAGESGRUPPE WETZLAR**



# Große Renovierung bei Familiengruppe Seidel

Neues Jahr, neue Farben :)



**Nach 5 Jahren FG Seidel war es an der Zeit, mal etwas neue Farbe ins Haus zu bringen.**

\*\*\*

Vor vier Jahren hatten wir gemeinsam mit Anna den Flur getupft und auch die Küche. Damals waren wir alle noch jünger und das passte ganz gut zu uns. Jetzt sind wir älter und die Tupfen passten nicht mehr so gut zu uns. Gemeinsam überlegten wir, welche Farbe wir gerne in welchem Raum im Haus hätten.

Vor Weihnachten entschlossen wir uns, zuerst den oberen Flur und den Treppenaufgang zu streichen. Nach der Schule begannen wir mit der Arbeit. Wir räumten den Flur leer, klebten ab und fingen an zu streichen. Wir hatten uns für ein helles Grau-Grün entschieden. Abends hatten wir bereits die Hälfte geschafft und fielen müde ins Bett.



Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück weiter. Wir strichen den Flur fertig und den Treppenaufgang. Am Abend waren wir erledigt, aber sehr zufrieden mit unserem Ergebnis. Der Flur wirkt nun viel heller und erwachsener.

\*\*\*

Nach unserem Urlaub in Dänemark ging es dann weiter mit der großen Zimmertausch-Aktion. Wir hatten gemeinsam besprochen, dass wir zuerst unser Büro in einen anderen Raum räumen und dann unsere zwei neuen Wohnzimmer umräumen. Als wir im Urlaub in Dänemark waren, hatten die Hausmeister schon das große hintere Wohnzimmer für uns gestrichen. Also begannen wir mit dem Umräumen. Als das hintere Wohnzimmer fertig eingerichtet war, beschlossen wir, das vordere Wohnzimmer auch noch zu streichen. Wir suchten Farbe aus und strichen das Wohnzimmer in einem schönen Beerenton. Dann räumten wir gemeinsam das Wohnzimmer ein. Das vordere Wohnzimmer ist nun eine Mischung aus Wohnzimmer, Spielzimmer für die jüngeren Kinder und Bastelzimmer.

Am nächsten Tag fuhren wir Dekoration wie zum Beispiel zwei Teppiche, Deckenlampen, zwei kleine Stehlampen, Überwürfe für das Sofa und ein großes Bild kaufen. Wir räumten alles ein und freuten uns schon auf einen gemütlichen TV-Abend.



Dann hatte Anna noch die Idee, die Küche zu streichen. Wir entschieden uns für ein Senfgelb. Wir räumten die Küche aus und hängten die Schränke ab. Das war ganz schön viel Arbeit. Am nächsten Tag strichen wir gemeinsam die Küche. Das Ergebnis war sehr schön. Dann ging es ans Einräumen und Saubermachen. Abends bestellten wir für alle Pizza, da keiner mehr Lust zum Kochen hatte und alle müde waren. Das war sehr cool.

\*\*\*

Das ganze Haus erstrahlt nun in neuen Farben. Die Räume sind alle sehr schön geworden und werden von uns allen gerne genutzt. Das vordere Wohnzimmer hat sich zu einem neuen Treffpunkt entwickelt. Oft sitzen wir dort und unterhalten uns oder spielen etwas.

Am Anfang war es etwas ungewohnt für alle, da das Büro auf einmal das Wohnzimmer war. Aber mittlerweile ist es für uns normal!



Familiengruppe Seidel,  
ASK WETZLAR

# Holland, Meer und mehr

## Osterurlaub der Familiengruppe Borchert



Vor genau einem Jahr, in der Woche nach Ostern, waren wir mit unserer Familiengruppe im Roompot Park in Domburg.

Als wir gerade dabei waren, unseren großen Bungalow zu beziehen, gab es den ersten Zwischenfall: Eine Entenfamilie hatte die offene Tür genutzt und war in das Wohn-/Esszimmer gewatschelt. Als wir versuchten, sie rauszuscheuchen, kackten sie in ihrer Panik Boden, Gardinen und Stühle voll. Das war eine tolle Begrüßung.

Nachdem wir dann an der Rezeption für viel Gelächter gesorgt haben, als wir erzählten, was passiert ist, wurden uns schnell frische Vorhänge gebracht, wir putzten die Küche und jetzt eeeendlich konnte der Urlaub starten.

Zuerst gingen wir zum nur ein paar hundert Meter entfernten Meer und erkundeten anschließend den Ort Domburg. Und natürlich musste sich eine Portion Pommes Spezial gegönnt werden. Am nächsten Tag starteten wir in das zum Park gehörende Schwimmbad mit zwei Rutschen.

Beschäftigen konnte man sich auch im Außengelände mit Kettcars, Trampolin, in einer Chill-Ecke für Jugendliche mit Billardtisch und Flipper, Spielplatz und bei angebotenen Workshops, wie zum Beispiel Gewehrschießen.

Unser Ausflug nach Middelburg war leider sehr verregnet. So flüchteten wir in ein Fish & Chips-Restaurant und ließen es uns gut schmecken.

Am Ende der Woche wurde das Wetter sehr sonnig. Wir machten auf unseren Rädern eine Tour nach Westkapelle. Dort besichtigten wir das Heimatmuseum und erfuhren viel über das Leben dort zur Zeit des Zweiten Weltkrieges. Auch ein Panzer war dort ausgestellt. Bei einer Fotorallye durchs Museum konnten wir viel lernen, z. B. auch, dass der Marienkäfer dort Bombomeesje heißt.

Am Ende des Urlaubs sammelten wir, was für jeden Einzelnen das Highlight des Urlaubs war: Pommes Spezial, das Meer, Kettcar fahren, Trampoline, Fitnessraum, VLA essen, das Schwimmbad und vieles mehr ...

**Familiengruppe Borchert,**  
ASK WETZAR



## Benefiz-Konzert im Comoedienhaus

**Christian Brüggemann**  
gab sich die Ehre

Am 1. Juni fand vor fast ausverkauftem Haus das vom Lions Club Hanau Schloss Philippsruhe organisierte Benefiz-Konzert des Hanauer Tenors Christian Brüggemann statt.

Sein Programm **„Ein Song für jeden Augenblick“** entführte das begeisterte Publikum mit jedem Vortrag in eine ganz individuelle Gefühlswelt, zu der sich jede Zuhörerin und jeder Zuhörer seine eigenen Gedanken machen konnte. Begleitet wurde der Sänger vom Pianisten, Keyboarder und Komponisten Stefan Randa. Der bekannte Musiker bildete mit seinem eleganten Spiel am Flügel den richtigen Rahmen für die Liedinterpretationen von Brüggemann. Dieser regte mit seinen Erläuterungen der Liedtexte sein Auditorium immer wieder dazu an, sich vor allem inhaltlich mit den Texten der Komponisten auseinanderzusetzen. Lieder von Michael Bublé, Robbie Williams, Gregor Meyle, Roger Cicero, Reinhard Fendrich u. a. waren Bestandteil des abendlichen Musikprogramms, das Frau Dagmar Dräger, Präsidentin des Lions Clubs Hanau Schloss Philippsruhe, gemeinsam mit Oberbürgermeister Claus Kaminsky mit ihren Begrüßungsworten einleitete.

Zum Auftakt des zweiten Teils konnte Uli Ratmann, Erziehungsleiter im Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorf, eine Spende von 1.000,- Euro, resultierend aus dem Erlös des Konzerts, von Frau Dräger entgegennehmen.

In seinen Dankesworten an den Veranstalter beschrieb Ratmann den Einsatz der Spende: Sie wird für das im Herbst stattfindende Theaterprojekt im Hanauer Kinderdorf investiert werden. Diese Projekte helfen den Kindern und Jugendlichen, einen Zugang zu ihren Gefühlen zu finden und lernen, mit ihnen umzugehen.

**Wir bedanken uns sehr herzlich beim Lions Club Hanau Schloss Philippsruhe und den beiden Künstlern für diesen wunderschönen musikalischen Abend und die tolle Spende!**

**Matthias Stephan,**  
MITGLIEDER- UND SPENDERBETREUUNG,  
ASK HANAU



# KEGELN

## am Familienaktionstag mit der Wochengruppe Wetzlar

In den Ferien finden in der Wochengruppe Familienaktionstage statt. An diesen Tagen unternehmen die Familien der Wochengruppe etwas gemeinsam.

In den Winterferien waren die Kinder der Wochengruppe mit deren Eltern und den Mitarbeitern im Landgasthof Hedderich in Garbenheim kegeln.

Da wir zwei Kegelbahnen angemietet hatten, haben wir zwei Mannschaften gewählt und reihum gegeneinander geworfen. Da wir absolute Anfänger sind, landete die Kugel ganz oft im Aus. Ein Glück, dass nicht mehr passiert ist :-). Aber jeder hatte immer zwei Würfe pro Durchgang, meist hat dann doch noch einer getroffen.

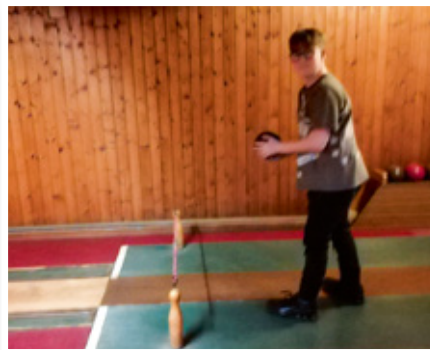
Obwohl wir so viele waren, durfte sich jeder während des Kegeln ein Getränk seiner Wahl bestellen.

Zum Kegeln hatten wir zwei Stunden Zeit – die gingen echt schnell um. Wir müssen wohl alle noch ein bisschen üben, denn alle Neun waren eher selten.

Nach dem Kegeln haben die Betreuer der Wochengruppen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Wetzlar ein leckeres Abendessen ausgegeben. Der Abend klang so mit Schnitzeln, Getränken und einem gemütlichen Beisammensein aus.

Es ist immer besonders schön, wenn wir alle zusammen mit unseren Eltern, Geschwistern und den Mitarbeitern eine schöne Zeit verbringen. Ich freue mich jetzt schon auf die nächsten Schulferien und unseren nächsten Familienaktionstag.

**Julian,**  
WOCHENGRUPPE WETZLAR



## Der Ausflug in den



Wir sind in den Winterferien mit der Wochengruppe in den Opel-Zoo gefahren. Zuerst denkt man vielleicht: im Winter in den Zoo? Aber wir hatten jede Menge Spaß.

Als Erstes haben wir Lamas und Ziegen gesehen. Ein Lama war schlecht gelaunt und wollte spucken. Da hieß es: „Rette dich, wer kann – alle in Deckung!“ Dann waren wir bei den Erdmännchen und die haben alle unter einer Lampe gekuschelt, damit sie nicht frieren. Was soll man im Winter auch anderes machen? Wir möchten uns ja, wenn es kalt ist, auch am liebsten mit einem heißen Tee unter die Decke kuscheln. Anschließend sind wir zu den Elefanten gegangen und haben diese mit Karotten gefüttert. Wir haben die Karotten geworfen und die Elefanten haben sie mit ihrem Rüssel gesucht und in den Mund gesteckt. Im Elefantenhaus hat es nicht gut gerochen! Im Streichelzoo haben wir Esel und Ziegen gefüttert und gestreichelt. Die Tiere dort haben uns fast überrannt, weil sie alle gerne Karotten haben wollten. Das war schon ein bisschen erschreckend, aber alle haben diese wilden Tiere überlebt. :-)

Gegenüber war das Schlangenhaus. In diesem war es richtig warm und es gab tolle bunte Fische zu sehen. Die Giraffen waren riesig, vor allem der Hals. Diese konnten wir im Giraffenhaus nur von Weitem sehen. Am Gepardengehege sind wir auch vorbeigekommen. Die Raubkatzen waren sehr süß, aber der tote Hase im Gehege sah gruselig aus.

Außerdem waren wir in einem riesigen Vogelgehege. Dort sind die Vögel frei herumgeflogen und gelaufen.

Zum Schluss kam man durch den Zoo-Shop. Dort konnte man Andenken und Plüschtiere von allen im Zoo befindlichen Tieren kaufen. Ganz schön clever, den Ausgang dorthin zu legen. Es war ein sehr schöner Ausflug.

**Luca,**  
WOCHENGRUPPE WETZLAR

# Kinderträume wahr gemacht



## HSG Hanau im Höhenflug



### ASK-Einlaufkinder waren begeistert

Bestimmt waren es die Einlaufkinder des Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorfes, die die Spieler der Handballspielgemeinschaft Hanau am 14. April zu einer Spitzenleistung gegen starke Gegner der HSG Dutenhofen/Münchholzhausen II bewegten. Nach der Begrüßung durch den Sponsor-Verantwortlichen Rudolf Werner wurde die Kinderdorfabordnung zur Stärkung für ihren großen Auftritt mit einer

Kleinigkeit Essen und Trinken versorgt. Dann ging's los: Stolz begleiteten die Kinder die sportlichen Akteure aufs Spielfeld in der Main-Kinzig-Halle in Hanau, um im Anschluss eine überaus spannende Partie vom Spielfeldrand aus zu verfolgen. Gemeinsam mit der Trommeltruppe der Fans brachten die Kids die Spieler lautstark vors gegnerische Tor und jubelten bei jedem Treffer der Heimmannschaft.

Erleichterung machte sich aber erst nach der Schlusssirene breit, nach der das Endergebnis feststand: Die HSG Hanau gewann mit 32:30! So konnten die Kinder zufrieden und glücklich die Osterferien antreten.

**Herzlichen Dank an die HSG für dieses eindrucksvolle Sporterlebnis und viel Glück für die kommenden Spiele!**



## Friedemann Hensgen spendet anlässlich seines Geburtstages

Mit Friedemann Hensgen verbindet das Kinderdorf in Wetzlar seit Jahren eine beständige und erfolgreiche Zusammenarbeit. Als Vorstandsvorsitzender der Rittal Foundation hat er den Aufbau vieler Familienklassen im Lahn-Dill-Kreis mitgestaltet und gefördert. Soziales Engagement und gesellschaftliche Verantwortung gegenüber sozial schwächeren Menschen liegen ihm nicht nur in seiner Funktion als Vorsitzender der Rittal Foundation, sondern auch privat sehr am Herzen. Ganz in diesem Sinne beschloss Friedemann Hensgen,

dass er, anlässlich seines Geburtstages, auf Geschenke verzichten und mit seinem Spendenaufruf für das ASK Wetzlar seine Gäste motivieren wollte, gemeinsam mit ihm Gutes zu tun. Stolze 1.000,- Euro konnten so an das ASK überreicht werden. Das Geld soll in die Neugestaltung und Ausstattung des im therapeutischen Rahmen genutzten Spielzimmers einfließen. Das Spielzimmer ist der zentrale Ort von begleiteten Umgängen zwischen den von uns betreuten Kindern und deren Familien. Ziel des begleiteten Umgangs ist die Anbahnung, Wiederherstellung



oder Weiterführung von Kontakten zwischen Kindern und Eltern oder anderen Bezugspersonen. Den Kindern bietet sich so eine große Chance, in einem geschützten Rahmen „neue“ positive Momente mit ihren Eltern zu erleben.

**Das ASK bedankt sich herzlich bei Friedemann Hensgen und seinen Gästen für die Unterstützung unserer Arbeit im Kinderdorf.**

## Möbel Schmidt unterstützt das Kinderdorf mit großer Spende

V. l. n. r.: Susanne Högler, Udo Schmidt, Hans-Joachim Schlaudraff und Fatemeh Ghahremani.



Möbel Schmidt ist ein wahres Wetzlarer Traditionsunternehmen. Gestartet als kleiner Handwerksbetrieb vor über 120 Jahren, entwickelte sich der Familienbetrieb zu einem modernen Möbelhaus, das sich durch individuelle und qualitativ hochwertige Designs von der großen Masse abhebt. Inhaber Udo Schmidt verbindet mit dem Wetzlarer Kinderdorf eine besonders frühe Begegnung.

So war es das Möbelhaus Schmidt, das Anfang der 80er Jahre die ersten Häuser auf dem Kinderdorf-Gelände an der Stoppelberger Hohl mit ausgestattet hat. Umso größer war die Freude über die erneute Unterstützung in diesem Jahr. Das Unternehmen spendete

insgesamt 3.000,- Euro anlässlich der Anschaffung einer neuen Essgarnitur für unsere Tagesgruppe in Niedergirmes. Da die Tagesgruppe sehr viel mit Multifamilientherapie-Einheiten arbeitet, bei denen ganze Familien und gut und gerne 20 Personen gleichzeitig in der Gruppe anwesend sind, wurde es dringend notwendig, eine gemeinsame Sitzmöglichkeit zu schaffen, an der alle Beteiligten auch wirklich Platz finden. Zur Scheckübergabe trafen sich Susanne Högler, Fatemeh Ghahremani und Udo Schmidt in den Räumlichkeiten des Möbelhauses in der Wetzlarer Hintergasse. Die Tagesgruppe freut sich schon auf die erste gemeinsame Runde am großen Tisch auf neuen Stühlen.

**Herzlichen Dank für dieses Engagement!**





## Kreative Unterstützung

Die Mitglieder des Kreativkreises der evangelischen Kirchengemeinde Bieberthal-Fellingshausen, die sich schon seit nahezu 15 Jahren treffen, um zusammen Nützliches, Praktisches und Dekoratives

herzustellen, erreichen mit dem Verkauf auf dem Adventsbasar jedes Jahr einen stolzen Betrag, der traditionell an soziale Einrichtungen weitergegeben wird. Mit den Einnahmen soll Menschen geholfen werden, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Elke Valentin, die Sprecherin des Kreativkreises, hatte

telefonisch die frohe Botschaft überbracht, dass in diesem Jahr das Kinderdorf Wetzlar mit einer tollen Spende von 900,- Euro unterstützt werden soll. So war es der Abteilungsleitung des Ambulanten Dienstes Susanne Krämer und Spenderbetreuerin Simone Scharfe eine große Freude, im Mai eine 10-köpfige Delegation des Kreativkreises im Kinderdorf begrüßen zu dürfen.

Im Rahmen der Spendenübergabe hatten die Besucherinnen die Möglichkeit, die umfangreiche Arbeit der Kinderdörfer näher kennenzulernen. Im gemeinsamen Gespräch war der Verwendungszweck für die Spende schnell gefunden: Gerne möchten sie den Betrag für die musikalische und kreative Förderung zur Verfügung stellen.

**Im Namen der Kinder und Jugendlichen bedanken wir uns herzlich für diese wertvolle Unterstützung!**



## Ansprechpartner

### Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring:



#### Kinderdorf Wetzlar

Susanne Högl  
Telefon: 06441 7805-30  
s.hoegler@ask-wetzlar.de



#### Kinderdorf Hanau

Gundula Hoffmann  
Telefon: 06181 2706-6677  
g.hoffmann@ask-hanau.de



#### Kinderdorf Wetzlar

Simone Scharfe  
Telefon: 06441 7805-37  
s.scharfe@ask-hessen.de



#### Kinderdorf Hanau

Matthias Stephan  
Telefon: 06181 2706-9911  
m.stephan@ask-hessen.de



Albert-Schweitzer-Kinderdorf  
Hessen e.V.

# CONNECT

Die Fortbildungseinrichtung des  
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.

## Ins Gespräch kommen – im Gespräch bleiben Kommunikation in der sozialen Arbeit

Ein wichtiger Erfolgsfaktor in der Kinder- und Jugendhilfe ist die Kommunikation. Sie schafft eine gemeinsame Basis, um mit den Kindern, Jugendlichen und beteiligten Eltern bzw. Erziehungsberechtigten ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Lösungen für die aktuellen Probleme zu finden.

Im diesjährigen Fort- und Weiterbildungsprogramm bieten wir ein umfassendes Programm mit dem Schwerpunkt Kommunikation an. Ergänzend zu unseren bewährten pädagogischen Angeboten finden Seminare zur Vermittlung von Methoden und Selbsterfahrung statt.

Herausfordernde Gespräche in der Jugendhilfe („Sei direkt!“, FB 14) oder die Suche nach dem Gleichgewicht



zwischen Nähe und Distanz („Im Kontakt sein – mit sich und den anderen“, FB 13) sind Themen, die jeden Pädagogen in der Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe begleiten. Gelingt es, mit den Beteiligten ins Gespräch zu kommen, zu hören, was das Gegenüber sagt – auch ohne Worte –, kann diese Arbeit beginnen. Ein gelungener Schritt auf dem gemeinsamen Weg.



Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.connect-fortbildung.de](http://www.connect-fortbildung.de)

Heike Brose  
Leiterin CONNECT  
h.brose@ask-hessen.de  
Tel.: 06181 2706-6612

# Leserbrief



LIEBE GRÜSSE AUS KÖLN!

## Liebes Team vom ASK Hessen!

Seit Jahrzehnten überweisen wir monatlich einen kleinen Mitgliedsbeitrag zur Unterstützung der Arbeit des Kinderdorfes Hanau!

SEHEN, was damit gemacht wird, ist aber noch etwas anderes, als das LESEN der „Kinderlachen ist kostbar!“-Broschüre!

So haben wir also tatsächlich endlich einen Besuchstermin VOR ORT ausgemacht!

Wir zwei „alten Freundinnen“ (80 und 77 Jahre) waren sehr aufgeregt und gespannt!

Schon nach der herzlichen Begrüßung durch Frau Scharfe und Herrn Stephan (Mitglieder- und Spenderbetreuung) stand bei uns fest: **„HIER sind wir richtig!“**

Das lebhaftes Gespräch, die umfassenden Informationen (besonders beeindruckend das Familien-Förderprogramm!), die Führung durch die Räumlichkeiten und ein ganz direktes Gegenüberstehen mit einigen Kindern und Betreuern waren für uns ein nachwirkendes Erlebnis! Wir waren FREMDE, als wir ankamen, und wir sind als FREUNDE gegangen! Wer hätte so etwas für möglich gehalten?

Ein herzliches Dankeschön für dieses Erlebnis! Wir bleiben der Arbeit für die Kinder und dem engagierten Team mit viel Anteilnahme weiterhin intensiv verbunden! Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir ab sofort unsere Unterstützung verstärken!

**Herzliche Grüße aus Köln von EURER  
Marianne Kesten und Waltraud Furth**

## Neue Rubrik „Jubiläen unserer Vereinsmitglieder“

# Langjährige Mitglieder tragen und prägen unseren Verein

\*\*\*

Jeden Tag engagieren sich unsere Förderinnen und Förderer auf unterschiedliche Weise für die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer in Hessen. Unsere Kinderdorf-familie ist bunt und vielfältig, alle Altersgruppen sind vertreten. So sammeln Kinder und Jugendliche beispielsweise Spenden im Rahmen von Schulprojekten, Firmen organisieren Arbeitseinsätze auf dem Kinderdorfgelände, kreative Bastelkreise veranstalten Basare, um den Erlös an die hessischen Kinderdörfer zu spenden. Wir sind immer wieder begeistert, auf welcher vielfältigen Art die Kinderdörfer Unterstützung finden.

Ihnen allen gebührt Dank und Anerkennung – gemeinsam mit allen Förderinnen und Förderern bilden sie das Rückgrat unseres Vereins.

Besonders dankbar sind wir dafür, dass sich darüber hinaus Menschen dazu entscheiden, ihre Verbundenheit zu den hessischen Kinderdörfern mit ihrer Mitgliedschaft zu untermauern und dadurch auch symbolisch zu einem festen Mitglied unserer großen Kinderdorf-familie werden.

**Nur auf der Basis zahlreicher Mitglieder wird der ASK Hessen e.V. seine vielfältige Arbeit auch zukünftig leisten können. Langjährige Mitglieder tragen und prägen unseren Verein. Sie geben den Kinderdörfern ein Gesicht und eine Stimme.**

Um diese Menschen zu ehren und unserem Dank Ausdruck zu verleihen, haben wir uns entschieden, mit dieser Ausgabe die neue Rubrik **„Jubiläen unserer Vereinsmitglieder“** einzuführen. Wir möchten den Lesern vorstellen (das Einverständnis der Mitglieder vorausgesetzt), welche Personen Träger einer solchen Auszeichnung sind und wer uns schon seit vielen Jahrzehnten sein Vertrauen schenkt.

Möchten auch Sie ein festes Mitglied unserer Kinderdorffamilie werden? Wir würden uns freuen!

**Simone Scharfe und Matthias Stephan,**  
MITGLIEDER- UND  
SPENDERBETREUUNG,  
ASK WETZLAR UND HANAU

# DIES & DAS

Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!

## Großartige Spende aus Niederdorfelden



Der Frauenkreis und die DPSG, zwei Gruppen aus der katholischen Kirchengemeinde aus Niederdorfelden, haben insgesamt 1.400,- Euro ans ASK Hanau gespendet. Das Geld stammt aus verschiedenen Aktionen: Zuerst hatten die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stammes Funkenflug die Idee, 400,- Euro aus der Aktion zu St. Martin dem Kinderdorf zu übergeben – der Frauenkreis war von dieser Idee begeistert und schloss sich mit 1.000,- Euro an.

Im Frühjahr waren dann Delegationen aus beiden Gruppen zu Gast bei uns im ASK. Erziehungsleiter Uli Ratmann informierte die Anwesenden über die Arbeit im Kinderdorf und führte durch eine der Gruppen auf dem Gelände.

Eingesetzt wird die Spende für Reittherapie, was die Spenderinnen und Spender sichtlich freute.

**Wir danken herzlich für diese schöne Unterstützung!**

## Erfolgreiches Schülerprojekt



Wie jedes Jahr hatten die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Kaufmännischen Schulen in Hanau die Aufgabe, sich im Rahmen eines Projektes einem sozialen Thema zu widmen. Fünf Absolventen des Jahrgangs fanden sich zusammen, um eine Spendensammlung für das ASK zu initiieren. Mit den im Kinderdorf persönlich gesammelten Informationen gingen die jungen Männer aktiv auf ihre Zielgruppe zu und konnten so den stolzen Betrag von 705,- Euro zusammentragen. Einrichtungsleiterin Katja Eisert zeigte sich beeindruckt von der Leistung der Projektteilnehmer und bedankte sich herzlich für die Spende, die – ganz im Sinne der „Schülermannschaft“ – für persönlichkeitsfördernde Freizeitangebote im ASK genutzt werden wird.

## Wir gedenken

unseren verstorbenen  
Mitarbeitern und  
Mitarbeiterinnen

Das schönste Denkmal,  
das ein Mensch bekommen  
kann, steht in den Herzen  
seiner Mitmenschen.

*Albert Schweitzer*

In stillem Gedenken  
nehmen wir Abschied  
von unseren Mitarbeitern/  
Mitarbeiterinnen

**Volker Broschkus**

23.12.2018

**Sabine Lindner**

07.03.2019

**Teresa Werner**

26.05.2019

## Freuen Sie sich auf unseren Kalender 2020!



Kami, 4 Jahre

## Jubiläen

unserer Mitarbeiter/innen

**HANAU:**

10 Corinna May  
Michèle Boic

**WETZLAR:**

10 Samira Möller

20 Manuela Wolter-Hahlgans

25 Sigrid Eckert-Hoßbach

## Jubiläen

unserer Vereinsmitglieder

10

Maria Dumm, Erika Ebert,  
Prof. Dr. Klaus Fritzsche,  
Ingeborg Halach, Gisela Schubert

25

Regina Rohde, Inge Mutschler

40

Regine Behnke, Käthe Boetzkes,  
Ulrich Kunzendorf, Ingrid Weißmann

## Neue Termine

für Sie in Planung!

**Apfelmarkt Wetzlar**

29.09.2019

**Infotag ASK Wetzlar**

19.10.2019

**Benefizkonzert in der  
Stadthalle Wetzlar**

veranstaltet vom Lions Club  
Wetzlar-Solms, gemeinsam  
mit Schulen aus der Region,  
zugunsten des ASK  
30.11.2019, 15 Uhr

**10. MFT-Tagung  
ASK Hanau**

13. – 15.05.2020



# Werden Sie Mitglied!

**Datenschutzhinweis im Impressum**  
„Kinderlachen ist kostbar!“.

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Am Pedro-Jung-Park 1, 63450 Hanau möchte Sie als Spender über den Umgang mit Ihren Daten unterrichten. Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Spendenverwaltung und Ausstellung von Spendenbescheinigungen. Des Weiteren erheben und verarbeiten wir gem. Art. 6 (1) (f) DSGVO Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Spendenaufrufe von uns zu übersenden. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, können Sie dem jederzeit widersprechen. Wir werden dann Ihre Daten, für die es keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist gibt, löschen. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten und diese berichtigen zu lassen (Ansprechpartner siehe Rückseite). Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter [datenschutz@ask-hessen.de](mailto:datenschutz@ask-hessen.de). Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.



## Impressum

**Herausgeber**

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)  
Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0

Fax: 06181 2706-15

E-Mail: [info@ask-hessen.de](mailto:info@ask-hessen.de)

[www.ask-hessen.de](http://www.ask-hessen.de)

**Verantwortlich für den Inhalt**

Dr. Wolfram Spannaus  
Geschäftsführender Vorstand

**Gestaltung**

Vier für Texas GmbH & Co. KG



„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint  
¼-jährlich, ist kostenlos und wird auf  
umweltfreundlichem Papier gedruckt.

**DER PARITÄTISCHE**  
UNSER SPITZENVERBAND

GEPRÜFTE  
TRANSPARENZ.

Spendenzertifikat  
Deutscher Spendenrat



**Deutscher  
Spendenrat e.V.**  
Die gute Tat im Blick





# Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. und Umgebung

## Kontakt

Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau  
Tel.: 06181 2706-9920  
Fax: 06181 2706-9830  
E-Mail: [spenden@ask-hessen.de](mailto:spenden@ask-hessen.de)  
[www.ask-hessen.de](http://www.ask-hessen.de)

## Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE04 5502 0500 0007 6666 00  
BIC: BFSWDE33MNZ

## Ansprechpartner

Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring:



### **Kinderdorf Wetzlar**

Susanne Högler  
Tel.: 06441 7805-30  
E-Mail: [s.hoegler@ask-wetzlar.de](mailto:s.hoegler@ask-wetzlar.de)



### **Kinderdorf Hanau**

Gundula Hoffmann  
Tel.: 06181 2706-6677  
E-Mail: [g.hoffmann@ask-hanau.de](mailto:g.hoffmann@ask-hanau.de)

Mitglieder- und Spenderbetreuung:



### **Kinderdorf Wetzlar**

Simone Scharfe  
Tel.: 06441 7805-37  
E-Mail: [s.scharfe@ask-hessen.de](mailto:s.scharfe@ask-hessen.de)



### **Kinderdorf Hanau**

Matthias Stephan  
Tel.: 06181 2706-9911  
E-Mail: [m.stephan@ask-hessen.de](mailto:m.stephan@ask-hessen.de)



**Albert-Schweitzer-Kinderdorf**  
*Hessen e. V.*